

# „ABGEFAHRENES“ STUDENTENPROJEKT

## Nürnberger Bolide für die Formula Student

Auf ihrer Webseite steht, dass sie in ihrem Studium nach Professionalität streben. Um diese aber zu erlangen, brauchen die Studenten der Technischen Hochschule Nürnberg neben der theoretischen Ausbildung auch die praktische Erfahrung. Die holt sich das rund 50-köpfige Team, das sich im Verein „Stroh+Möhne“ zusammengeschlossen hat, seit drei Jahren beim Bau eines Formel-Rennwagens für die Formula Student. Gesponsert werden sie bei ihrer freiwilligen Arbeit an diesem Projekt von verschiedenen, lokalen Unternehmen – so auch von Leistritz.

### NORA 3

„Wir haben das Team bereits in der letzten Rennsaison unterstützt“, erklärt Michael Rothaug, Leiter technischer Einkauf bei der Extrusionstechnik. „Als dann heuer wieder die Anfrage kam, war es für uns klar, dass wir unseren Teil zur Entstehung des Rennboliden beitragen würden.“ Leistritz hat ein, aus Vollaluminium gefertigtes, filigranes Gehäuse für das Differenzialgetriebe geliefert. „Für alle Nicht-Techniker: Mit dieser Einheit werden die zwei Hinterräder so angetrieben, dass sie in Kurven unterschiedlich schnell, aber mit gleicher Vorschubkraft drehen können“, erklärt Rothaug, der als Schnittstelle zwischen Leistritz und den Studenten fungierte.

Am 5. August 2015 war es dann endlich soweit: NoRa 3 wurde der Öffentlichkeit präsentiert. Nun wird sich das Elektroauto, das in der Sparte Formula Student Electric antritt, bei den verschiedenen Rennen, unter anderem in Silverstone (Großbritannien) oder Győr (Ungarn) beweisen müssen.

### FORMULA STUDENT

Die Formula Student ist die europäische Antwort auf die amerikanische Formula SAE™. Diese wurde 1981 von der Society of Automotive Engineers als Hochschulwettbewerb in den USA gegründet. Bei diesem Wettbewerb entwerfen, konstruieren und bauen die teilnehmenden Studenten innerhalb eines Jahres einen Formel-Rennwagen nach vorgegebenem Reglement.



NoRa überzeugt auf der Rennstrecke.



Michael Rothaug (r.) beim Roll-out (Präsentation) von NoRa 3.

Bei den weltweiten Wettbewerben werden die Rennwagen von einer Fachjury bestehend aus Juroren der Automobilindustrie

und Formel 1 in verschiedenen Disziplinen bewertet. Mal sehen, wie NoRa 3 abschneidet. ■